

Rhein-Zeitung

Hintergrund ist, dass Mitglieder der Koblenzer Antifa-Gruppe Offenes Antifaschistisches Treffen (OAT) die Parteibüros von Grünen, SPD und CDU mit gefälschten Wahlplakaten beklebt und die Berliner Ampelregierung wegen ihrer Migrationspolitik bei einer Demonstration mit der AfD gleichgesetzt hatten (wir berichteten). Daraufhin hatten die Kreisvorsitzenden Christopher Bündgen (Grüne) und Detlev Pilger (SPD) eine weitere Zusammenarbeit im Stadtrat mit der Linken ausgeschlossen.

Denn: Die Linken arbeiten bei Veranstaltungen mit dem OAT zusammen. Gegenüber der RZ hatte Linken-Vorsitzende Loriana Metzger sich von einer Gleichsetzung der Berliner Ampel mit der AfD distanziert. Die Wahlplakat-Aktionen wollte sie nicht kommentieren.

“Das Linksbündnis hat zu teils unschönen Ergebnissen für unsere Stadt geführt.

Christoph Schöll

FDP-Fraktionschef Christoph Schöll teilt mit, dass die FDP die Distanzierung von SPD und Grünen von der Linkspartei und besagter Antifa-Gruppe als Signal für die künftige Zusammenarbeit der demokratischen Parteien im neuen Stadtrat sieht: „Das Linksbündnis hat zu teils unschönen Ergebnissen für unsere Stadt geführt. Umso mehr freuen wir uns, dass sich SPD und Grüne von den linksradikalen Parteien abwenden und wieder lösungsorientierte Politik für die Bürger der Stadt machen wollen.“

Schatzmeister Hubertus Hacke meint: „Wir als Liberale waren schon immer gegen jegliche Art von Extremismus, egal ob Rechts, Links oder Islamismus. Die Parteien der demokratischen Mitte müssen gegen diese Feinde der Demokratie zusammenstehen.“



Jan Lindner
Nachrichtenführer



[Zur Autorensseite](#)

Copyright © Rhein-Zeitung, 2024. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.